

# «Inklusion im OpenSunday»

## Miteinbezug beeinträchtigter Kinder



### Ausgangslage

### Situation

In der Schweiz leben gemäss Schätzungen des Bundesamts für Statistik 1.8 Mio. Menschen mit Beeinträchtigungen, davon sind etwa 132'000 Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren. In vielen Lebensbereichen finden Kinder mit Beeinträchtigungen keinen gleichberechtigten Zugang, so auch im Sport. Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen betätigen sich sportlich meist getrennt. Dies zeigt die lange Tradition des Behindertensports. Diverse Vereine und Organisationen bieten Kindern mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit eine Sportart, zugeschnitten auf ihre Fähigkeiten, auszuüben. Der gemeinsame Sport in regulären Angeboten ist hingegen noch selten: So nehmen Kinder mit Beeinträchtigungen wenig an Bewegungsangeboten des Freizeitsports teil oder sind kaum Mitglied in Sportvereinen.

Die Gründe dafür sind vielfältig: Der Zugang zu bestehenden Sportangeboten bleibt Kindern mit Beeinträchtigungen häufig verwehrt, da diese einerseits nicht auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind (Barrieren, fehlende Geräte u.a.). Andererseits fehlt es den Sportvereinen, Verbänden und Organisationen an Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Kindern mit Beeinträchtigungen. Dies kann zu Unsicherheiten und Berührungsängsten führen. Die Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen sind zudem oftmals unzureichend über integrative Angebote und Sportmöglichkeiten informiert. In Bezug auf Sport ist ausserdem das Verhalten vieler Eltern und zum Teil auch Betreuerinnen und Betreuer durch Angst und Überbehütung gekennzeichnet.

Das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) nimmt Bund und Kantone in die Pflicht sich für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen einzusetzen und die Rahmenbedingungen für Menschen zu erleichtern, am gesellschaftlichen Leben, so auch an Sportangeboten, teilzunehmen. Das Gesetz spricht sich für das Diskriminierungsverbot aus. Zudem ist in der Schweiz die UNO-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2014 in Kraft getreten. Damit hat sich das Land aktiv dazu verpflichtet, die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport zu ermöglichen und dazu geeignete Massnahmen zu treffen.

Im Bereich der Freizeit und des Sports geht es neben baulichen Massnahmen vor allem um die Öffnung von Angeboten, damit Menschen mit Beeinträchtigungen ein ihnen entsprechendes Angebot wählen können - wenn immer möglich gemeinsam mit Menschen ohne Beeinträchtigungen.

Inklusion im Programm  
OpenSunday

#### «Inklusion im OpenSunday»

Während den kalten und nassen Wintermonaten öffnet IdéeSport im Rahmen des OpenSunday-Angebots in der ganzen Schweiz lokale Sporthallen für Mädchen und Jungen zwischen sechs und zwölf Jahren. Das Programm fördert ihre Freude am freien Spiel und an regelmässiger Bewegung im Alltag. Das Angebot ist gratis und bedingt keine Anmeldung oder Mitgliedschaft. Leistung steht beim Programm nicht im Zentrum. Alle Kinder können an den Veranstaltungen teilnehmen, unabhängig von ihrem Geschlecht, Herkunft und sozialen Status oder ihren sportlichen Fähigkeiten. Die Veranstaltungen werden durch eine erwachsene Projektleitung und jugendlichen Coachs, den sogenannte Junior- und Senior-coachs, betreut und angeleitet.

Bisher haben lediglich vereinzelt Kinder mit Beeinträchtigungen an den OpenSunday Veranstaltungen teilgenommen. IdéeSport möchte der Forderung nach gemeinsamen Angeboten gerecht werden und sich für den gleichberechtigten Zugang einsetzen. Mit «Inklusion im OpenSunday» steht die Weiterentwicklung des bestehenden Angebotes im Fokus. Denn dank dem vielfältigen und polysportiven Spielprogramm, bietet das Angebot den idealen Rahmen: die verschiedenen Bedürfnisse und Fähigkeiten von Kindern können berücksichtigt und im gemeinsamen Spiel einbezogen werden. So ist es jedem Kind möglich, basierend auf seinen individuellen Stärken, mitzuspielen und sich zu bewegen. Mit «Inklusion im OpenSunday» begegnen sich Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen und treten gemeinsam in Kontakt, wobei die gemeinsame Bewegung und das freie Spiel im Zentrum stehen. So kann wichtige und frühzeitige Sensibilisierung stattfinden: Die Kinder lernen sich und ihre individuellen Fähigkeiten gegenseitig kennen und erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Dadurch können die gegenseitige Akzeptanz gefördert und Berührungspunkte abgebaut werden.

#### Programmziele

Die Stiftung IdéeSport hat die Vision, dass alle OpenSundays von Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen besucht werden. Mit «Inklusion im OpenSunday» zielt IdéeSport im ersten

Schritt darauf ab, in Erfahrung zu bringen, welche Anpassungen (Kommunikation, Infrastrukturen, Ausbildung Team, etc.) notwendig sind, damit Kinder mit Beeinträchtigungen am OpenSunday-Angebot teilnehmen. Im zweiten Schritt sollen diese Anpassungen für weitere Standorte übernommen werden. Das Konzept soll langfristig in die bestehende OpenSunday-Struktur verankert werden.

Während einer Pilotphase setzt die Stiftung IdéeSport «Inklusion im OpenSunday» in drei bestehenden OpenSunday Standorten in der Deutschschweiz um. Anhand der daraus resultierenden Erfahrungen und einer umfassenden Evaluation soll das Angebot während eines dreijährigen Prozesses schrittweise auf 6 und dann 12 OpenSunday-Standorte übertragen werden. Nach drei Jahren soll das Konzept national in allen OpenSundays eingeführt werden.

### **Zielgruppen**

OpenSunday richtet sich an alle Kinder im Primarschulalter. Mit «Inklusion im OpenSunday» ist der Fokus im Besonderen auf die gemeinsame Teilnahme von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen dieser Alterszielgruppe gerichtet. Die Partizipation von Kindern mit Beeinträchtigungen wird gefördert und unterstützt. Die Mitarbeit von Junior- und Seniorcoachs sowie der Einbezug von relevanten Schlüsselpersonen aus der Gemeinde oder dem Quartier entspricht einem wichtigen Grundprinzip des Programms.

### **Vernetzung: Fachpartnerschaft mit Procap Schweiz**

Um das Ziel der Förderung der Inklusion in bestehenden OpenSunday-Angebote voranzubringen, arbeitet die Stiftung IdéeSport auf nationaler Ebene eng mit Procap Schweiz zusammen. Die Organisation ist der grösste Mitgliederverband von und für Menschen mit Beeinträchtigungen in der Schweiz. Als Fachpartnerin berät Procap Schweiz die Stiftung IdéeSport in der Projektentwicklung und allen fachlichen Belangen. Sie übernimmt zudem in der Projektumsetzung die Schulung und das Coaching der Hallenteams vor Ort. Ihnen wird das notwendige Wissen und die Methoden vermittelt, um das Programm für heterogene Gruppen zu gestalten.

Auf lokaler Ebene arbeitet die Stiftung IdéeSport für die Realisierung der Kinderbewegungsangebote mit präsenten Behindertenorganisationen sowie Fachpersonen und anderen Akteuren zusammen (Wohngruppen, Heime, Schulen o.ä.). Sie nehmen wichtige Schlüssel-funktionen ein. Durch sie gelingt es, möglichst viele Familien und Kinder mit dem Angebot zu erreichen (Werbung). Sportvereine, -clubs, Verbände o.ä. sind dazu eingeladen, Spezialveranstaltungen durchzuführen und die Kinder auf das Thema Beeinträchtigungen zu sensibilisieren und ihnen Schnuppertrainings in ihnen unbekanntem Sportarten zu bieten.

## Über IdéeSport

### **IdéeSport**

Die Stiftung IdéeSport engagiert sich im Bereich der Kinder- und Jugendförderung. Sie nutzt Sport als Mittel der Suchtprävention, der Gesundheitsförderung und der gesellschaftlichen Integration. Mit ihren Programmen MidnightSports, OpenSunday und MiniMove öffnet IdéeSport leerstehende Räume für Sport und Bewegung und schafft damit Voraussetzungen für regelmässige Begegnungen über kulturelle und gesellschaftliche Grenzen hinweg.

## Wichtige Kennzahlen

---

**8 549**

Schweizweit nahmen über 8 549 Kinder 26 114 mal an Veranstaltungen teil\*.

**753**

Schweizweit wurden 753 Veranstaltungen durchgeführt\*.

**39.2 %**

39.2 % aller Teilnehmenden sind Mädchen\*.

\*Zahlen Saison 2017/18